

# Abschlussarbeiten Nettetal und Grünes Band

In Kooperation mit der Heinz-Sielmann-Stiftung sind im SoSe 2025 einige **Bachelor- und Masterarbeits-Themen** zu vergeben. Zwei Biotopverbünde im Besitz der Heinz Sielmann-Stiftung stehen hierbei im Vordergrund, das „Nettetal“ bei Rhüden und ein Abschnitt des „Grünen Bandes“, dem ehemaligen Grenzstreifen zwischen Ost- und Westdeutschland, in der Nähe von Duderstadt. Die Themen richten sich an **naturschutzfachlich interessierte Studierende**, die ihre Artenkenntnisse verbessern und im Rahmen ihrer Abschlussarbeit einen Einstieg in eine spätere naturschutzfachlich ausgerichtete Tätigkeit suchen.

Die Arbeiten werden hier an der Universität Göttingen von verschiedenen Abteilungen betreut, die jeweiligen AnsprechpartnerInnen sind für jedes Projekt einzeln aufgelistet (s.u.). Die Arbeiten setzen eine gute Artenkenntnis voraus, oder mindestens die Bereitschaft, sich in diese selbstständig – aber mit fachkundlicher Betreuung - einzuarbeiten. Wir empfehlen zur Vorbereitung der Bearbeitung der vegetationskundlichen Themen einen unserer SoSe-Blockkurse (B.Biodiv.390/B.Biodiv.399) zu absolvieren. Grundlagen für die zoologischen Erfassungen werden projektbegleitend vermittelt. Grundlegende GIS- und R-Kenntnisse sind von Vorteil.



Riedfläche nördlich von Rhüden, siehe Thema 1

# 1) Vegetationskartierung der Riedflächen nördlich von Rhüden

Nördlich von Rhüden in der Netteaue befinden sich Relikte von Schilf-Landröhrichten sowie frischer Ruderalvegetation. Nach Berichten von Anwohnern fallen die Schilf-Landröhrichte zunehmend trocken. Eine Kartierung der vorhandenen Arten und Biotope im Rahmen einer Bachelor- oder Masterarbeit sollte als Grundlage für Folgekartierungen nach einer möglichen Wiedervernässung der Flächen dienen.



## Anforderungen:

- Flächendeckende Biototypenkartierung (inkl. Artenlisten)
- Vegetationsaufnahmen (ca. 20), ggf. Klassifikation
- Selbstständige Organisation im Gelände, Mobilität (Auto ist von Vorteil, alternativ Zugfahrt bis Seesen + Fahrrad)
- Erfahrungen in der Auswertung von Vegetationsdaten (Grundlagen R, GIS und Klassifikation)
- Auswertung der Daten hinsichtlich der vorkommenden Biotypen und Arten
- Erarbeiten eines Ist-Zustandes als Ausgangspunkt für Folgeuntersuchungen

## Zeiträume:

- Vegetationsaufnahmen und Biotypenkartierung im Juni-Juli 2025
- Fertigstellung der Arbeit im WiSe 25/26

## Ansprechpartner:

Dr. Jenny Schellenberg, Abt. Vegetationsanalyse & Phytodiversität

([Jenny.Schellenberg@biologie.uni-goettingen.de](mailto:Jenny.Schellenberg@biologie.uni-goettingen.de))

Dr. Maude Erasmy, Heinz-Sielmann-Stiftung ([maude.erasmy@sielmann-stiftung.de](mailto:maude.erasmy@sielmann-stiftung.de))

## 2) Kartierung der Vorkommen der Acker-Kratzdistel auf Mähwiesen im Nettetal



Diese Frage widmet sich 1-2 bewirtschafteten Mähwiesen.

Hier gibt es seit einigen Jahren die Problematik, dass sich die Acker-Kratzdistel (*Cirsium arvense*) flächig ausbreitet, und somit eine lohnende Mahd durch den Landwirt verhindert wird.

Diese Vorkommen der Acker-Kratzdistel sollen im Rahmen einer Bachelor-Arbeit auf der Fläche kartiert werden (3,8 bzw. 3,1 ha). Die Ergebnisse sollen in Hinblick auf die Genese des Grünlandes und die bisherige Bewirtschaftung bewertet werden.

### Anforderungen:

- Flächendeckende Populationserfassung der Acker-Kratzdistel auf den Weideflächen, inkl. Erfassung der Individuendichte anhand eines Rasters sowie der Individuen-Lebensphase und weiterer Vitalitätsparameter
- Vegetationsaufnahmen (ca. 20), Vergleich verschieden mit Acker-Kratzdistel bestandener Teilflächen
- Selbstständige Organisation im Gelände, Mobilität (Auto ist von Vorteil, alternativ Zugfahrt bis Seesen + Fahrrad)
- Erfahrungen in der Auswertung von Vegetationsdaten (Grundlagen R, GIS)
- Erarbeiten eines Ist-Zustandes als Ausgangspunkt für Folgeuntersuchungen, Erstellung von geeigneten Darstellung der Ergebnisse (u.A. Karten)
- Formulierung von Maßnahmenempfehlungen und möglichen Anpassungen des derzeitigen Pflegeregimes

### Zeiträume:

- Vegetationsaufnahmen und Biotoptypenkartierung im Juli-August 2025
- Fertigstellung der Arbeit im WiSe 25/26

### Ansprechpartner:

Dr. Jenny Schellenberg, Abt. Vegetationsanalyse & Phytodiversität

([Jenny.Schellenberg@biologie.uni-goettingen.de](mailto:Jenny.Schellenberg@biologie.uni-goettingen.de))

Dr. Maude Erasmy, Heinz-Sielmann-Stiftung ([maude.erasmy@sielmann-stiftung.de](mailto:maude.erasmy@sielmann-stiftung.de))

### 3) Kartierung von Jakobskreuzkraut-Vorkommen auf Mähwiesen im Nettetal

Seit mehreren Jahren breitet sich das Jakobskreuzkraut (*Senecio jacobaea*) auf einigen Wiesen im Nettetal aus. Übermäßiges Vorkommen des giftigen Jakobskreuzkraut im Mahdgut verhindert seine Verwendung als Winterfutter.

Im Rahmen einer Bachelorarbeit sollen die Vorkommen auf 1-2 Flächen kartiert werden. Die Ergebnisse sollen in Hinblick auf die Genese des Grünlandes und die bisherige Bewirtschaftung bewertet werden.



#### Anforderungen:

- Flächendeckende Polpulationserfassung des Jakobs-Greiskrauts auf den Weideflächen
- Vegetationsaufnahmen (ca. 20), inkl. Erfassung der Individuendichte anhand eines Rasters sowie der Individuen-Lebensphase und weiterer Vitalitätsparameter
- Selbstständige Organisation im Gelände, Mobilität (Auto ist von Vorteil, alternativ Zugfahrt bis Seesen + Fahrrad)
- Erfahrungen in der Auswertung von Vegetationsdaten (Grundlagen R, GIS)
- Erarbeiten eines Ist-Zustandes als Ausgangspunkt für Folgeuntersuchungen, Erstellung von geeigneten Darstellung der Ergebnisse (u.A. Karten)
- Formulierung von Maßnahmenempfehlungen und möglichen Anpassungen des derzeitigen Pflegeregimes

#### Zeiträume:

- Vegetationsaufnahmen und Biotoptypenkartierung im Juli-August 2025
- Fertigstellung der Arbeit im WiSe 25/26

#### Ansprechpartner:

Dr. Jenny Schellenberg, Abt. Vegetationsanalyse & Phytodiversität  
([Jenny.Schellenberg@biologie.uni-goettingen.de](mailto:Jenny.Schellenberg@biologie.uni-goettingen.de))

Dr. Maude Erasmy, Heinz-Sielmann-Stiftung ([maude.erasmy@sielmann-stiftung.de](mailto:maude.erasmy@sielmann-stiftung.de))

## 4) Faunistische Untersuchungen im Nettetal

Im gesamten Bereich des Nettetals, das im Besitz der Heinz-Sielmann-Stiftung ist, sollen zudem faunistische Untersuchungen durchgeführt werden, um ein möglichst vollständiges Bild des aktuellen Zustandes zu erhalten. Hierzu sollen folgende Tiergruppen untersucht werden (je nach Umfang als Bachelor- oder Masterarbeit durchführbar):



- Heuschrecken (Caelifera & Ensifera)
- Blütenbesuchende Insekten (Hymenoptera, Lepidoptera, Syrphidae etc.)
- Zikaden/ Wanzen (Hemiptera)

→ **Ansprechpartner: Dr. Conrad Helm** (Abt. Evolution & Biodiversität der Tiere),  
[chelm@uni-goettingen.de](mailto:chelm@uni-goettingen.de)

- Spinnentiere (Arachnida)

→ **Ansprechpartner: Prof. Dr. Mark Maraun** (Abt. Tierökologie)  
[Mark.Maraun@biologie.uni-goettingen.de](mailto:Mark.Maraun@biologie.uni-goettingen.de)

### Anforderungen:

- Flächendeckende Erfassung der Tiergruppe(n); hierzu ist eine gute Artenkenntnis nötig bzw. die Bereitschaft, sich in diese einzuarbeiten
- Selbstständige Organisation im Gelände, Mobilität (Auto ist von Vorteil, alternativ Zugfahrt bis Seesen + Fahrrad)
- Auswertung der Daten und geeignete Darstellung der Ergebnisse
- Erarbeiten eines Ist-Zustandes als Ausgangspunkt für Folgeuntersuchungen

### Zeiträume:

- Arten bzw. Tiergruppenerfassungen je nach Tiergruppe, generell im Zeitraum März-Oktober 2025 (Fertigstellung der Arbeit im WiSe 25/26)

### Ansprechpartnerin Heinz-Sielmann-Stiftung:

Dr. Maude Erasmy, Heinz-Sielmann-Stiftung ([maude.erasmy@sielmann-stiftung.de](mailto:maude.erasmy@sielmann-stiftung.de))

## 5) Grünes Band – Vegetationsdaten zu bodensauren Halbtrockenrasen- und Heiderelikten am Grenzstreifen zwischen Teistungen und Ecklingerode



Das Naturschutzgebiet „Grenzstreifen zwischen Teistungen und Ecklingerode“ befindet sich direkt am Grünen Band bei Duderstadt.

Am Aussichtspunkt der Sielmann-Hütte bei Ecklingerode gibt es Reste von bodensauren Halbtrockenrasen. Hier sollen im Rahmen einer Bachelorarbeit genauere Informationen zum Arteninventar gesammelt und der Zustand dieser Biotope bewertet werden. Die Ergebnisse sollen in Hinblick auf die aktuelle Beweidung durch eine Hüteschäferei interpretiert sowie ggf. Maßnahmenempfehlungen abgeleitet werden.

### Anforderungen:

- Flächige, gezielte Kartierung der Arten der bodensauren Halbtrockenrasen, Erstellen einer Artenliste
- Vegetationsaufnahmen (ca. 20-30)
- Selbstständige Organisation im Gelände, Mobilität (Auto ist von Vorteil)
- Erfahrungen in der Auswertung von Vegetationsdaten (Grundlagen R, GIS)
- Auswertung der Daten geeignete Darstellung der Ergebnisse (u.A. Karten)
- Erarbeiten eines Ist-Zustandes als Ausgangspunkt für Folgeuntersuchungen
- Formulierung von Maßnahmenempfehlungen und möglichen Anpassungen des derzeitigen Pflegeregimes

### Zeiträume:

- Vegetationsaufnahmen und Biotoptypenkartierung im Juli-August 2025
- Fertigstellung der Arbeit im WiSe 25/26

### Ansprechpartner:

Dr. Jenny Schellenberg, Abt. Vegetationsanalyse & Phytodiversität  
([Jenny.Schellenberg@biologie.uni-goettingen.de](mailto:Jenny.Schellenberg@biologie.uni-goettingen.de))

Dr. Maude Erasmy, Heinz-Sielmann-Stiftung ([maude.erasmy@sielmann-stiftung.de](mailto:maude.erasmy@sielmann-stiftung.de))

## 6) Grünes Band – Vegetationsdaten zu mesophilem Grünland am Grenzstreifen zwischen Teistungen und Ecklingerode



Das Naturschutzgebiet „Grenzstreifen zwischen Teistungen und Ecklingerode“ befindet sich direkt am Grünen Band bei Duderstadt.

Dieses Offenland wird seit längerem durch eine Hüteschäferei beweidet. Nichtsdestotrotz breiten sich dominante Bestände des Landreitgrases (*Calamagrostis epigejos*) sowie der Staudenlupine (*Lupinus polyphyllus*) aus, die das Potenzial haben, die artenreiche Vegetation der mesophilen Grünländer zu unterdrücken.

Im Rahmen einer Bachelorarbeit soll eine Kennartenkartierung sowie eine Kartierung potentiell beeinträchtigender Arten erfolgen und ausgewertet werden.

### Anforderungen:

- Gezielte Kartierung der Kennarten des mesophilen Grünlandes auf ca. 3 ha Fläche
- Gezielte Kartierung der Arten *Calamagrostis epigejos* und *Lupinus polyphyllus*
- Vegetationsaufnahmen (ca. 20-30)
- Selbstständige Organisation im Gelände, Mobilität (Auto ist von Vorteil)
- Erfahrungen in der Auswertung von Vegetationsdaten (Grundlagen R, GIS und Klassifikation)
- Auswertung der Daten; geeignete Darstellung der Ergebnisse (u.A. Karten)
- Erarbeiten eines Ist-Zustandes als Ausgangspunkt für Folgeuntersuchungen
- Formulierung von Maßnahmenempfehlungen und möglichen Anpassungen des derzeitigen Pflegeregimes

### Zeiträume:

- Vegetationsaufnahmen und Biotoptypenkartierung im Juli-August 2025
- Fertigstellung der Arbeit im WiSe 25/26

### Ansprechpartner:

Dr. Jenny Schellenberg, Abt. Vegetationsanalyse & Phytodiversität  
([Jenny.Schellenberg@biologie.uni-goettingen.de](mailto:Jenny.Schellenberg@biologie.uni-goettingen.de))

Dr. Maude Erasmy, Heinz-Sielmann-Stiftung ([maude.erasmy@sielmann-stiftung.de](mailto:maude.erasmy@sielmann-stiftung.de))

## 7) Faunistische Untersuchungen am Grünen Band

Im Naturschutzgebiet „Grenzstreifen zwischen Teistungen und Ecklingerode“ sollen faunistische Untersuchungen durchgeführt werden, um ein möglichst vollständiges Bild des aktuellen Zustandes zu erhalten. Hierzu sollen folgende Tiergruppen untersucht werden (je nach Umfang als Bachelor- oder Masterarbeit durchführbar):

- Heuschrecken (Caelifera und Ensifera)
- Hautflügler (Hymenoptera)
- Schwebfliegen (Syrphidae)
- Zikaden/ Wanzen (Hemiptera)

➔ **Ansprechpartner: Dr. Conrad Helm**

(Abt. Evolution & Biodiversität der Tiere),  
[chelm@uni-goettingen.de](mailto:chelm@uni-goettingen.de)

- Spinnentiere (Arachnida)

➔ **Ansprechpartner: Prof. Dr. Mark Maraun** (Abt. Tierökologie)

[Mark.Maraun@biologie.uni-goettingen.de](mailto:Mark.Maraun@biologie.uni-goettingen.de)



### Anforderungen:

- Flächendeckende Erfassung der Tiergruppe; hierzu ist eine gute Artenkenntnis nötig bzw. die Bereitschaft, sich in diese einzuarbeiten
- Selbstständige Organisation im Gelände, Mobilität (Auto ist von Vorteil, alternativ Zugfahrt bis Seesen + Fahrrad)
- Auswertung der Daten und geeignete Darstellung der Ergebnisse
- Erarbeiten eines Ist-Zustandes als Ausgangspunkt für Folgeuntersuchungen
- Formulieren von Artenschutzmaßnahmen

### Zeiträume:

- Arten bzw. Tiergruppenerfassungen je nach Tiergruppe, generell im Zeitraum März-Oktober 2025 (Fertigstellung der Arbeit im WiSe 25/26)

### Ansprechpartnerin Heinz-Sielmann-Stiftung:

Dr. Maude Erasmy, Heinz-Sielmann-Stiftung ([maude.erasmy@sielmann-stiftung.de](mailto:maude.erasmy@sielmann-stiftung.de))